

## Kunze Heinz Rudolf "Manchmal"

Visit "[Manchmal](#)" on [MotoLyrics.com](https://MotoLyrics.com)

Unterm Bett ist morgens manchmal alles voller  
Tränen  
doch das Kissen ist trocken und man fragt sich  
wie kommt das da hin  
manchmal räkelt sich der Teppich wie ein haariges  
Tier  
und man beißt in seinen Rissen und hat  
Echsenblut am Kinn  
Sieh dich vor ich werde auch dich verraten  
es kommt schon noch die Zeit  
manchmal tun mir meine Worte meine Taten  
furchtbar weh und leid  
furchtbar weh und leid  
Jemand schüttet unser Leben manchmal weg aus  
vollen Eimern  
doch die Erde wo es hinspritzt  
spuckt es uns zurück ins Gesicht  
ich lese nur noch wenn ich schlafe  
und nur zwischen den Zeilen  
und ich höre nur noch zu wenn jemand  
blitzschnell zurückwärts spricht  
Halt mich fest ich falle die Welt ist mir zu steil

die Stirn so spiegelglatt  
manchmal findet selbst mein Sturz vom Seil  
in der Tiefsee statt  
in der Tiefsee statt  
Ich habe mir alles zusammengestohlen  
mein Schweiß badet nachts ein zitterndes Fohlen  
du vermietest ein Zimmer im Atemhaus  
manchmal  
Laß dich nicht beirren das Leben ist ein Würfel  
und wahr war nur die Sieben  
manchmal war ich gern ein Pilzatom  
im Märchenwald geblieben  
im Märchenwald geblieben  
Text: Heinz Rudolf Kunze  
Musik: Heinz Rudolf Kunze

Visit [Kunze Heinz Rudolf](#) page on [MotoLyrics.com](https://MotoLyrics.com), to get more lyrics and videos.

